

**Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag**

Raum E 188 | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Fon: +49241 5198 3305

Fax: +49241 5198 80011

Mail: [dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de](mailto:dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de)

Web: <http://www.dielinke-staedteregionstag.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/linksfraktionstaedteregionaachen/>



Fraktion DIE LINKE | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

An

Pressestellen

Aachen, den 12. Januar 2017

**PRESSEMITTEILUNG LINKE nimmt Städteregion beim Wort: Wohnraumpolitische Offensive gegen Mietenexplosion und soziale Schieflage notwendig**

Die Linksfraktion im Städteregionstag sieht dringenden Handlungsbedarf bei der Wohnraumpolitik. Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Beteiligungen des Städteregionstags hat DIE LINKE einen Antrag eingebracht, in dem Auskunft über Fortschritte beim sozialen Wohnungsbau in der Region eingefordert wird.

„Der Vorschlag zur Forcierung des sozialen Wohnungsbaus gehört zu den klügsten Teilen des sogenannten Strukturkonzepts, dem wir ansonsten skeptisch gegenüberstehen“, betont Uwe F. Lühr, Fraktionsvorsitzender und für die LINKE Mitglied im Wirtschaftsausschuss. Allerdings könne man nicht erkennen, in welchem Ausmaß die Städteregion und ihre Wohnungsbaugesellschaft GWG bisher dem Beschluss nachgekommen seien, alleine oder im Verbund mit weiteren öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften Neubauprojekte zu entwickeln.

„Die regionsangehörigen Kommunen haben den Handlungsbedarf auf diesem Gebiet bereits erkannt“, betont die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der LINKE Marika Jungblut. So habe es bei den Haushaltsverhandlungen in Eschweiler bereits die Forderung nach 1,4 Millionen Euro für Sozialwohnungen gegeben. Allerdings könnten die Kommunen diese dringende Aufgabe unmöglich alleine schultern.

Laut einer Studie des Pestel-Instituts sind pro Jahr bundesweit 400.000 Wohnungen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus notwendig, um den Bedarf zu decken. Dahinter hinke die Realität um ein Drittel zurück. „Die Städteregion ist hier keine Ausnahme“, bemerkt Bauausschuss-Mitglied Harald Siepmann. Vielmehr würden hier die Probleme durch den attraktiven Hochschulstandort Aachen zusätzlich verschärft.

DIE LINKE begrüßt, dass die Städteregion sich in ihrem Beschluss auch die Verhinderung sozialräumlicher Segregation auf die Fahnen geschrieben hat. „Leider ist an konkreten Schritten noch immer wenig zu sehen“, kritisiert die sozialpolitische Sprecherin Helga Ebel jedoch. „Die soziale Spaltung in unserer Gesellschaft wird immer stärker durch die Wohnquartiere abgebildet“. Die Städteregion selbst habe in ihrem Demografie-Bericht bestätigt, dass insbesondere Menschen mit geringem Einkommen immer schwieriger eine bezahlbare und qualitativ gute Wohnung fänden.

**Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen**

[Vorsitzender: Uwe F. Lühr](#) | [stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut](#) | [Geschäftsführung/ Finanzen: Harald Siepmann](#)

[Fraktionsmitarbeiter: Alban Werner](#) | [Fraktionsassistent: Albert Borchardt](#)